



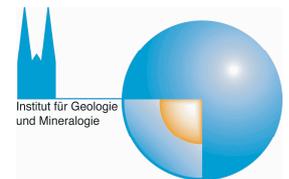
Universität zu Köln • Albertus-Magnus-Platz • 50923 Köln

An die
Wissenschaftler/innen des
DFG-Schwerpunktprogramms
„Antarktisforschung mit vergleichenden
Untersuchungen in arktischen Eisgebieten“

**Mathematisch-
Naturwissenschaftliche
Fakultät**

Prof. Dr. Martin Melles

**Institut für Geologie
und Mineralogie**



Institut für Geologie
und Mineralogie
Zülpicher Str. 49 a
D – 50674 Köln
Zülpicher Str. 49a
50674 Köln
Deutschland

Rundbrief SPP „Antarktisforschung“ 07/2012

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wie sich vielleicht schon herumgesprochen hat gibt es erfreuliche Entwicklungen in unserem Schwerpunktprogramm, die den wichtigsten Anlass zu diesem Rundbrief geben.

Verlängerung des SPP

Nachdem wir im Januar 2012 wie geplant den Fortschrittsbericht und den Fortsetzungsantrag zum SPP bei der DFG eingereicht und das Konzept für die nächste SPP-Phase im März der Prüfgruppe vorgetragen haben hat der Senat der DFG am vergangenen Dienstag (3. Juli) der beantragten Verlängerung des SPP um 6 Jahre (2013 - 2018) zugestimmt. Das ist ein großartiges Ergebnis, für die deutsche Polarforschung insgesamt, und natürlich auch für jede/n Einzelnen von uns, der/die in den nächsten Jahren Forschungsarbeiten in den Polarregionen mit Drittmittelunterstützung plant.

Die Verlängerung des SPP war allerdings kein Selbstläufer. Es hat offensichtlich eine längere Diskussion im Senat gegeben, die dazu führen wird, dass wir neben der Umsetzung des vorgeschlagenen wissenschaftlichen Konzeptes für die nächste SPP-Phase die eine oder andere technische Änderung einführen müssen. Was das im Einzelnen bedeuten wird werden wir dem noch ausstehenden Schreiben der DFG entnehmen können und in den kommenden Monaten bei verschiedenen Gesprächen herausarbeiten. Wir werden Sie in dem nächsten Rundbrief und vor allem auf dem Koordinationsworkshop im September (siehe unten) über die Strategie und die Neuerungen in der kommenden SPP-Phase im Detail informieren.

An dieser Stelle möchten wir uns aber zunächst einmal für Ihre Mitarbeit in der vergangenen SPP-Phase und für die Zuarbeit zum Fortschrittsbericht und Fortsetzungsantrag ganz herzlich bedanken – es sind vor allem Ihre Ergebnisse und ihre Sichtbarkeit, beispielsweise in hochrangigen Veröffentlichungen und Qualifikationsarbeiten, die diesen Erfolg möglich gemacht haben. Gleichzeitig möchten wir Sie auffordern, sich auch in der kommenden SPP-Phase mit spannenden Projektvorschlägen zu engagieren und andere Kollegen zur Polarforschung zu ermuntern.

Diesjährige Antragsrunde

In diesem Jahr wurden im SPP insgesamt 49 Anträge eingereicht, davon 41 Neu- und 8 Fortsetzungsanträge. Gegenüber dem vergangenen Jahr ist die Zahl der Anträge damit deutlich gestiegen (von 38). Der Anstieg basiert auf starken Zuwächsen bei den Anträgen aus den Biowissenschaften (24 statt 14 im vergangenen Jahr) und Geowissenschaften (13 statt 7), während die Zahl der Anträge aus dem Teilgebiet Physik/Chemie (11 statt 17) recht deutlich zurückgegangen ist. Entsprechend der insgesamt hohen Antragszahl ist auch das Antragsvolumen stark gestiegen (9,9 gegenüber 8,4 Mio € exkl. Programmpauschale) und hat einen historischen Höchststand im SPP erreicht. Die 59 Antragsteller verteilen sich auf 18 Universitäten (34) und 5 außeruniversitären Forschungseinrichtungen (25). Das SPP steht somit nach wie vor auf einer breiten Basis und ist stark nachgefragt.

Die Prüfgruppe hat auf der Grundlage einer Sitzung am 8. und 9. März 2012 in Bonn 21 der 49 Anträge (43 %) dem Hauptausschuss der DFG zur Förderung vorgeschlagen. Gruppiert nach Disziplinen läge die Bewilligungsquote bei etwa 45 % in der Physik und Chemie, 42 % in den Biowissenschaften sowie 38 % in den Geowissenschaften. Unter Berücksichtigung von Kürzungen in einzelnen Anträgen wird die tatsächliche Förderquote deutlich unter diesen Prozentzahlen liegen. Die Förderquote ist in diesem Jahr besonders gering, weil das Antragsvolumen ungewöhnlich hoch war und gleichzeitig die für das SPP verfügbaren Mittel von der DFG (wie bei allen SPPs) um 10 % (von ca. 3,3 auf 3,0 Mio €) gekürzt wurden. Die Bescheide der DFG sowie Auszüge der Gutachtereinschätzungen werden nach Information von der DFG ab dem 24. Juli an die Antragsteller verschickt.

Koordinationsworkshop

Wie bereits im letzten Rundbrief angekündigt wird der Koordinationsworkshop zur Vorbereitung der nächsten Antragsrunde vom 26. bis 28. Sept. 2012 von der Universität Jena ausgerichtet. Die lokale Organisation hat dankenswerterweise Lothar Viereck-Goette übernommen. Der Workshop wird einen halben Tag länger dauern als die bisherigen Workshops, um den Posterpräsentationen zu laufenden Projekten mehr Zeit als im vergangenen Jahr einzuräumen. Er wird nach einem Icebreaker am 26. Sept. bereits am Morgen des 27. Sept. beginnen und am 28. Sept. gegen 15:00 h zu Ende gehen, so dass die meisten Teilnehmer zwei Übernachtungen benötigen. Bitte merken Sie sich - falls noch nicht geschehen - diesen Termin vor.

Informationen zur Anreise, zu den Unterkünften und zum Tagungsort („Rosensäle“) finden Sie auf den anhängenden Karten (Anlagen 1 und 2). Wir haben verschiedene Unterkünfte in und um Jena für Sie unter dem Stichwort „Antarktisforschung“ reserviert. Die Preise und Kontaktdaten können Sie der Anlage 3 entnehmen. Bitte buchen Sie die Unterkünfte unbedingt bis zu den angegebenen Terminen, da es ansonsten wegen einer zeitgleich in Jena stattfindenden Tagung schwierig werden wird, ein Quartier in recht zentraler Lage zu finden.

Auf dem Workshop sollen die geplanten Neuanträge wie üblich in Form von Vorträgen (5 bis 10 min) vorgestellt werden. Außerdem sollen, wie erstmals im vergangenen Jahr, nicht nur die geplanten Fortsetzungsanträge (mit Vorträgen) sondern auch die laufenden Projekte, die keinen Fortsetzungsantrag einzureichen brauchen, ihre bisher erzielten Ergebnisse und weiteren Planungen präsentieren (mit Postern, DIN A0, Hochformat). Dadurch kann der Workshop trotz der inzwischen weit verbreiteten 3-jährigen Laufzeit der Projekte einen vollständigen Überblick über die aktuelle SPP-Forschung vermitteln. Durch die Verlängerung des Workshop um einen halben Tag sollte in diesem Jahr wieder mehr Zeit für die Diskussion und Koordinierung der Initiativen bleiben. Letzteres könnte wie in den vergangenen Jahren in Teilgruppen geschehen, die sich zur Abstimmung möglicher Projektbündel zurückziehen und später im Plenum berichten.

Bitte melden Sie sich und ihre Beiträge (Vortrag oder Poster, mit Titel und Autor/en) bis zum 1. Sept. 2012 bei Oliver Stock (stocko@uni-koeln.de) an, und lassen Sie uns auch wissen, ob

Sie Bedarf für Treffen von Teilgruppen haben. Eine Aufforderung zur Antragstellung mit einigen ergänzenden Informationen wird Ihnen in den nächsten Tagen von der DFG zugesandt. Die Formulare zur Erstattung der Reisekosten für eine/n Projektleiter/in erhalten Sie erst kurz vor dem Workshop von der DFG, nachdem wir die Teilnehmerliste an die DFG übersandt haben.

Sonstige Informationen

Damit Sie die zukünftige wissenschaftliche Ausrichtung des SPP in Ihrer Projektplanung berücksichtigen können werden wir die entsprechenden Passagen aus dem Fortsetzungsantrag in den nächsten Tagen auf unsere Internetseiten (www.spp-antarktisforschung.de) stellen (Unterpunkt „Antragstellung“). Der Berichtsteil soll später folgen; den können wir aber erst dann frei zugänglich machen, wenn die DFG die Zulässigkeit der Freigabe von darin enthaltenen Statistiken/Abbildungen geprüft hat.

Außerdem möchten wir Sie auf diesem Wege noch einmal darauf hinweisen, dass im Koordinationsfond für die Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf Sondermittel verfügbar sind. Die Mittel werden derzeit insbesondere für die Kinderbetreuung bei Tagungsbesuchen eingesetzt, stehen aber auch für andere Hilfestellungen zur Verfügung. Kontaktieren Sie uns einfach, falls Sie nicht sicher sind, ob eine erforderliche Unterstützung gewährt werden kann. Wir schauen dann, ggf. in Rücksprache mit der DFG, ob wir die zusätzlich zum SPP-Etat zur Verfügung gestellten Mittel für Ihre Bedürfnisse einsetzen können.

Mit den besten Grüßen im Namen aller SPP-Koordinatoren



Martin Melles, Sieglinde Ott, Hartmut Hellmer, Andreas Läufer, und Oliver Stock

P.S.: Bitte leiten Sie diesen Rundbrief an Kollegen weiter, die an Forschungsarbeiten in den Polarregionen interessiert sein könnten, aber bisher noch nicht auf dem E-Mail-Verteiler des SPP stehen – Danke!

Koordinationsworkshop des DFG-SPP 1158 „Antarktisforschung“

Anlage 1

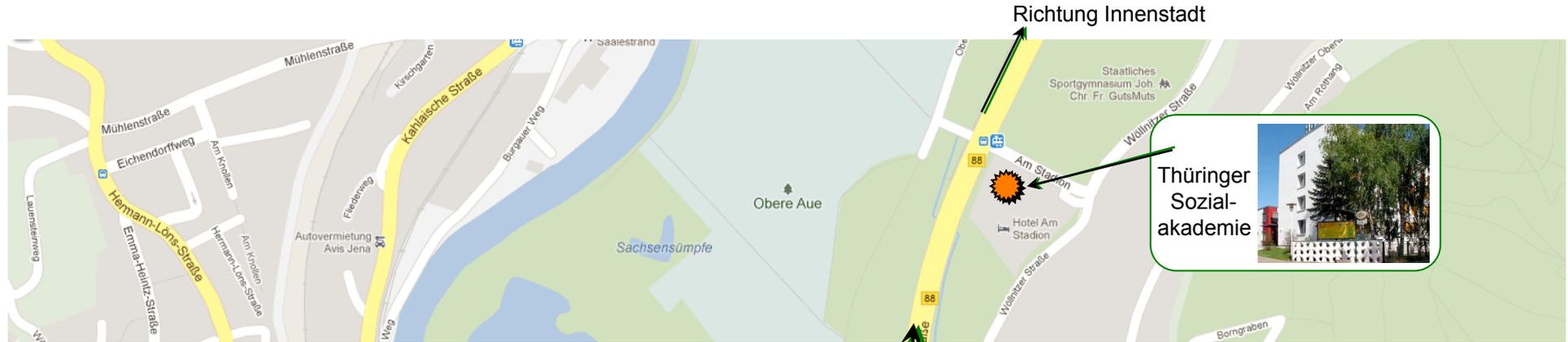
26.-28. September 2012, Jena



Koordinationsworkshop des DFG-SPP 1158 „Antarktisforschung“

26.-28. September 2012, Jena

Anlage 2



88



Koordinationsworkshop des DFG-SPP 1158 „Antarktisforschung“

Anlage 3

26.-28. September 2012, Jena

Unterkunft	Zimmer	EZ Anzahl (Preis)	DZ Anzahl (Preis)	Reservierungsoption Stichwort: "Antarktisforschung"	Telefon	Adresse
Pension Belle Epoque	1		138,00 €	bis 15.08.2012	03641 460015	Humboldtstr. 24, 07743 Jena www.pension-belle-epoque.de
Sophienstüb'l Jena Fam. Wandelt	3	1 (34,00 €)	2 (51,00 €)		03641 442303	St.-Jakob-Straße 15, 07743 Jena www.sophienstuebl.de
Pension Queißer	4	3 (28,00 €)	1 (46,00 €/DZ)	bis 15.08.2012	03641 396744	Leo-Sachse-Str. 6, 07749 Jena www.queisser-jena.de
Pension H+R	5	43,00 €		bis 07.09.2012	03641 442083	Neugasse 1, 07743 Jena pension-stadtmitte-jena.de.ms
Thüringer Sozialakademie	6	2 (52,00 €)	4 (71,00 €/DZ)	bis 31.07.2012	03641 303102	Am Stadion 1, 07749 Jena www.sozialakademie.info
Hotel Thüringer Hof	6	53,00 € (DZ als EZ)	65,00-75,00 €	bis 15.08.2012	03641 29290	Westbahnhofstr. 8, 07745 Jena www.thueringerhof-jena.de
Pension Steffenhagen	6	31,00 €		bis 15.08.2012	03641 615175	Mittelstr. 49, 07745 Jena www.steffenhagen-jena.de
Villa am Paradies	10	45,00 €		bis 20.08.2012	0178 384 8663	Knebelstraße 3, 07743 Jena villa-am-paradies.de
Hotel IBIS	15	75,00 €	85,00 €	bis 26.08.2012	03641 8130	Teichgraben 1, 07743 Jena www.ibishotel.com
MAXX Hotel	25	84,00 €	107,00 €/DZ	bis 06.09.2012	03641 300 814	Stauffenbergstr. 59, 07747 Jena www.steigenberger.com/ Jena_Maxx_Hotel
Tagungsort "Rosensäle" der FSU						Fürstengraben 27, 07743 Jena